

# Beruhigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **40 (1914)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-446603>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Lieber Nebelspalter!

Der Lehrer der dritten Gymnasialklasse erzählt seinen Schülern kurforisch die Geschichte Roms. Wie es entstand, zur Weltmacht gedieh und unterging.

„Und wenn wir nun all das betrachten, welches erhabene Wort fällt uns da ein?“ fragte er. Er wollte natürlich die Antwort: „Sic transit gloria mundi“ hören. Keiner mußte sie.

„Na, Moritz, du bist ja immer so klug, also denk' nach, welches erhabene Wort paßt auf untergegangene Herrlichkeit?“

Und in Moritz' Kopf leuchtet es auf: „Sürs Gewesene gibt der Jud nichts mehr!“

S. 21.

### Wo sie's lernen!

Der Herr Vikar bespricht das Gebot: Du sollst die heiligen Namen nicht mißbrauchen. —

Die Schüler zögern begreiflicherweise mit dem Nennen von Beispielen. — Der Herr Pfarrer weiß sich zu helfen. Er schlägt den Kinderkatechismus Seite 17 auf und einer der Schüler liest das Prachtexemplar eines ausgiebigen Stuches: „Kreuz-Himmel-Herrgott-Sakrament.“ —

G. G. Galis

### Beruhigung.

Wer sollt' sich wundern über's Trinken In dieser profaischen Zeit? Nur dort, wo frische Becher blinken, Die Poesie uns noch erfreut! Der Staub, aus dem wir sind gemacht, Macht uns gar durstig — Tag und Nacht!

Sag

### Gelegenheit macht Diebe

Es wetterleuchtet im Balkan stark, Der Epirus revoltiert, Und Griechenland und Rumänien Sind gegenseitig chockiert.

In Schweden schlägt Sven Hedin Alarm, Und Spanien marokkisiert, Der Eßad in Albanien Sogar probemobilisiert.

Rußland hält Reservisten zurück, Und Deutschland beruft sie ein; In England beginnt der Ulsterkrieg Und in Mexiko schlägt man sich fein.

Natürlich! Es nehmen die Staaten all Die Gelegenheit rasch beim Schopf: Denn 's Friedensbureau in Bern, das hat Bis auf Weiteres keinen — Kopf.

Wagnerfink.

### Briefkasten der Redaktion

P. K. in Affoltern a. A. Wie meinen Sie? In Honolulu sei man uns kulturell voran? Weil man dort nicht bloß Aeroplane, sondern sogar fliegende Schiffe habe? Na ja, das ist immerhin so eine Sache. Der Dampfer Maui, der bei Pearl Harbour gesunken ist, ist allerdings etwas Sensationelles. Immerhin sind gleiche Sälle aus Brankreich massenhaft bekannt. Man trägt sich allerdings bei allen schiffahrenden Mächten mit dem Gedanken, diese fliegenden Schiffe für den Kriegsfall zu verwenden, aber nicht bei der eigenen, sondern bei der gegnerischen Flotte. Was auch viel gescheiter ist, wenn man in Betracht zieht, daß die Schiffe dabei in der Regel draufgehen.



E. L. in Bern. Ja, es stimmt. Der Pavillon des schweizerischen Frauenvereins wird in der Tat sehr komfortabel eingerichtet. Zum Warmhalten der bereits in Portionen abgefüllten Speisen und Getränke dienen zwei Wasserbäder, welche durch Dampfschlangen geheizt werden. Diese Dampfschlangen, die bereits bei Haggenbeck bestellt sind, treffen im Mai ein. Haggenbeck schickt zur Pflege und Beforgung der Tiere siebzehn erfahrene Wärter mit. Das ist kaum erstaunlich, wenn man bedenkt, daß diese seltenen Ungeheuer nur in der südlichen Südsee vorkommen und daß deren Sang überaus schwierig ist; denn die Tiere strahlen eine derartige Hitze aus, daß das Wasser im Umkreis von 500 Metern kocht. Die Tiere werden in riesigen Dampfkesseln transportiert. Sie dürfen nie trocken werden. Wenn sie zum Beispiel mit trockenem Holz oder mit Steinkohlen in Berührung kommen, entsteht sofort Feuer. — Sie sehen also, der Besuch lohnt sich.

K. W. in Zürich s. Mein, das denn doch nicht. Eine dreizehnteigige Solleremäßigung auf Lebensmittel ist im Nationalrat nicht behandelt worden. Sie wäre auch tatsächlich ein bißchen zu kurz. Sie werden sich versehen haben. Wenn Sie von einer zeitweiligen Solleremäßigung reden, wird jedermann verstehen, was Sie meinen. Kurz genug, wenn auch wahrscheinlich mindestens zwölfseitig, wird sie schon ausfallen. — Nein, auch der Schriftsatz wird mehr als dreizehnteilig sein. Denken Sie doch, wo so viele feder-gewandte Köpfe mithelfen, kann man sich doch ganz unmöglich in zwei Zeilen ausdrücken.

L. A. in Zug. Sreilich, das Postgeheimnis ist verletzt worden, und nun fragt sich, was das schlimmere Uebel ist: eine Lotterie, die einige tausend Bränkli aus dem Kanton trägt oder die Gewißheit, daß man seiner Briefschaften nicht mehr sicher ist? Es gibt hier sehr viele, gar nicht einmal dumme Leute, die in der Gewährleistung des Postgeheimnisses ein viel zu hohes Gut sehen, als daß sie es der Bekämpfung einer Lotterie wegen preisgeben möchten. Der Humor davon ist — daß wir Ihre Humöre über das gelackmeierte Lotterieuunternehmen nicht aufnehmen können. Vielleicht ein andermal.

Im Pflanzun Mollifz zu Obkolon,  
Der Pflanz im Ulfz sollb Wink,  
Der Pflanz im Goußbunff und  
„Guf zum im obonim!“



Wen?

Den „Nebelspalter“,  
die auf's Schönste illustrierte, in der ganzen Schweiz  
verbreitete humoristisch-satirische Wochenschrift.

Druckarbeiten aller Art liefert rasch und billig  
Jean Frey, Buchdruckerei, in Zürich

Unübertroffen practisch  
ist der  
„Ideal-Sparkocher“  
aus Aluminium



Passt auf alle Sorten  
Kochgeschirre



PERPLEX  
MODERNSTES WASCHMITTEL  
wäscht, bleicht, reinigt und  
desinfiziert von selbst. — Wo  
nicht erhältlich, verlangen Sie  
Gratispakete direkt von der  
SEIFENFABRIK KREUZLINGEN

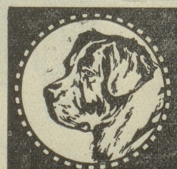
„unterm Rütten“  
Rathausquai 12  
Zürich

empfeht seine reichhaltige Spezial-Abteilung für

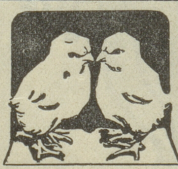
Wachstücher

Tischwachtuch, am Stück und abgepasst, nur prima  
Qualitäten. Tischtuch, unverwüstlich, weil durch-  
gehende Farben. — Wandschoner, Tischläufer, Spind-  
borden und Aufleger. — Fensterleder. — Wachstuch-  
schürzen für Frauen und Kinder. — Markt Taschen. —  
Kolleg- und Schulmappen. Musik- und Aktenmappen.  
Kautschuk-Betteinlagen. 2842

Suchst du Verbindung in Stadt und Land,  
So mach' zunächst deine Ware bekannt.  
Das beste hiezu wird sein in der Tat  
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.



Spratt's  
Hundekuchen



In über 50-jähriger  
Praxis bewährt; ihre  
Qualität ist stets gleich  
gut. Scheinbar billige  
Nachahmungen befe-  
hen aus gewürzten Ab-



Spratt's  
Geflügel- und  
Kücken-Futter

fällen und gewürzte Futtermittel schaden den Tieren. Züchter und  
Liebhaber empfehlen daher in allen Fach- und Tagesblättern nur  
Spratt's Futtermittel; mit deren Fütterung erzielt man gesunde,  
kräftige Hunde, erhöhte Eierproduktion und fröhliche Küken.

	5 kg	12 1/2 kg	25 kg	50 kg
Fleischloser Hühnerfutter	Fr. 3.40	Fr. 8.—	Fr. 15.50	Fr. 30.25
Fleischloser Gekühenfutter	Fr. 3.40	Fr. 8.—	Fr. 15.50	Fr. 30.25
Fleischloser Hundekuchen	Fr. 3.30	Fr. 7.80	Fr. 15.—	Fr. 29.25

Zu beziehen durch die Hauptniederlage des Schweiz. Geflügelzüch-  
tereins: Spratt-Depot, Affer. (Verland durch die ganze Schweiz.)